

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Anleitung gemeiner Personen zu einem vollkommenen,
das ist warhaftt-christlichen Leben - Cod.
Ettenheim-Münster 134**

[S.l.], [18. Jahrh.]

X. Frage

[urn:nbn:de:bsz:31-111507](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-111507)

nun eben so vil, als wan wir pro föhlich mit ihm im Paradyse
worde wären und das gebott im thort übertratten hätten, wir gar
gottlos wä. Jerem sagt der h. Paulus rom. 5. v. 12. alle Menschen
haben in einem einzigen gesündigt, und durch diesen einzigen Men-
schon sünd die Sünd in die Welt eingegangen. Dieses Sünd wird in
uns die Sünd genannt und meist uns nach Lese des h. Pauli
Ephe. 2. v. 3. so bald wir zu Leben anfangen, zu Kindern des Zorns
gottes.

X. Frage.

Wie können wir wissen, ob wir mit der Sünd geboren worden?

Antwort: nach dem ob der unbetäubliche h. Sündliche Glaubens selb
lebet, verhoffen wir ob wir nicht zu Sünd misslich aus abgewandten Ursachen
in welche unser Vater Adam ist übergeben, und von ihm geerbt sind: zu-
dem wir uns an Leid und Noth mit demselben Befehl sehen.

XI. Frage.

Leben nicht da die Menschen noch die Straffe, welche sie von dem
Herrn überhandelt?

Antwort: fröhlich zwar ist Gott so barmherzig gewesen, dass statt der
seiner vorigen Drohung zu Sünd, unser Vater Adam, gleich nach begangen
er Sünd mit dem Tod sprach und also das ganze Menschliche Geschlecht in
ihm hätte verhilgen können, so sie jedoch nicht nur bey dem Leben lebten, sondern
er ihm auch in gemüthsam Lieb der Straffe hat erheben wollen,
so die das gute vom bösen unterscheiden, das gute nach seinem Willen
wahren, das böse zu vermeiden, ihm selber schauend zu Folge in Sa-
mül und büßfertigkeith auß faden dienen, wodurch seine Gnade wider
erkennen und nach dem Tod in Staub mittelst des götzlichen Irrseins der
Sündel wider eröffnet werden, selig werden können. Allein ist die Straffe
gegen der züchtigen die die vor der Sünd gesah haben, können in demselben